

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

14.2.1803 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006923)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 14ten Februar 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Höchste Declaration des §. 6. und §. 10. der dem Oldenburgischen Auktionsverwalter beigelegten Instruction. — Da veränderte eingegangenen höchsten Rescripts vom 23. Novbr. d. J. die §§. 6. und 10. der dem Oldenburgischen Auktionsverwalter beigelegten Instruction vom 13ten Januar 1801 dahin abgeändert worden, daß 1) der Zeitraum, während dessen der Auktionsverwalter bey notwendigen Verheuerungen für die Heuergelber zu haften schuldig ist auf sechs Jahre eingesehrt werde, und hiernach 2) die stillschweigende Hypothek der Verheurer in dem Vermögen des Auktionsverwalters und die Verpflichtung der Bürgen desselben, sich dabey nicht weiter, als auf diejenigen Heuergelber, für welche er, und zwar auf keine längere Zeit, als sechs Jahr, die Gefahr übernommen hat, erstrecken solle: So wird gebachte Höchste Declaration des §. 6. und §. 10. der Instruction des Oldenburgischen Auktionsverwalters auf ergangene besondere Landesherliche Verfügung den Beykommenden zur Nachricht und Nachachtung hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Oldenburg aus der Regierungs-Canzley, den 31. December 1802.

v. Berger. Georg.

2) Wenn am 2. März d. J. Behuf der diesjährigen herrschaftl. Bauten in der Stadt und Hausvogtey Oldenburg, den Vogteyen Mohriem, Strückhausen und Hammelwarden, Rasfede, Zahde, Holzwarden und der Hausvogtey Delmenhorst, die erforderlichen Materialien, als Eichen- und Tannenholz, an Mauersteinen und andern Mauermaterialien, ferner die Zimmer- Maurer- Schmiede- Glaser- Tischler- und Malerarbeit, öffentlich unindestfordernd verbungen werden soll: so können sich die Liebhaber dazu an gedachtem Tage um 10 Uhr hieselbst in der Herzoglichen Cammer einfinden und vorher die Besitze bey dem Bauinspector Wink oder Bau-schreiber Kloster einsehen. Oldenburg aus der Cammer, den 10. Februar 1803.
Römer. Menz.

Gramberg.

3) Alle diejenigen, die aus folgenden Ingrossationen auf Johann Wbse, dessen Sohn Jost, dessen Erben und zuletzt Hinrich Wbse zum Wuttel, als 1771 den 18. November an Friedrich Cordes Kinder Vormünder 10000^o; 1773 den 26. Novbr. an dieselben 10000^o; 1789 den 23. Jun. Adelh. Wbden 30000^o; im Landwährder Amtsgerichtspfandprotocoll, es sey aus welcher Ursache es wolle, Forderungen zu haben vermeinen, werden ad instantiam des Hrn. Wbse bey Vermeidung ewigen Stillschweigens, Mortification ihrer Forderungen und Tilgung im Pfandprotocoll verabladet, in termino den 7. März ihre Angaben bey Herzogl. Landwährder Amtsgerichte zu beschaffen, indem ni termino d. 13. März sie sonst präcludirt und die von Hrn. Wbse nachgesuchten Tilgungen im Pfandprotocoll beschaffet werden sollen.

4) Anna Dierffen zu Dreebbord hat ihr neulich von Joh. Peck gekauftes Haus und Garten in Wiernstorf mit dem Hause und Garten des Hinrich Jcken daselbst mit einer beträchtl. Selbzigabe des letzteren vertauscht. Ersteres Haus ist an Carsten Sembken und Joh. Friedr. Stenber, letzteres an Volke Woocken benachbaret. Die Ang. ist d. 3. März d. J. bey dem Herzogl. Landwährber Amtsgericht, term. ad aud. sent. praec. d. 7. ejusd.

5) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Curatoren über des auswärtigen Diederich Gerhard Moormanns zu Alstede Güter, Christian Peter Bernhard Kloppeburg zu Neuenburg und Johann Diederich Subren zu Alstede, gemillet sind, die ablich freye in Alstede bey Neuenburg belegene Stelle, bestehend in einem großen Wohnhause, einer dabey befindlichen neuen Scheune, einem von Holz aufgeführten Wasserbrunnen, einem Garten bey dem Hause von etwa 4 Scheffeln Einsaat, einem sogenannten Kleeplack: n bey dem Hause von pl. m. 4 Scheffeln Einsaat, 2 Stücken Baulandes auf dem Alsteder Esch, Beerbaum genannt, zusammen 4 Scheffel Einsaat groß, einem Torfmoor bey Bredehorn belegen, und 6 Begräbnißstellen auf dem Bockhorner Kirchhofe mit einem großen stehenden Leichenstein, am 18. April d. J. in dem herrschafel. Krüge zu Neuenburg zum weißbietenden Verkauf aufsetzen zu lass n. Es sollen hiernächst zuvor alle und jede, welche an Diederich Gerhard Moormann Ansprüche machen, diejenige, welche an dessen pflichtigen Güter specielle Rechte zu haben vermetnen, inbegriffen, sich in dem zur Angabe auf den 14. März d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungrs: Canzley angeetzten Termin, unter der Präclufionspön, melden, mithin sich bey dem Landgerichte anzugeben nicht nöthig haben. Es wird auch zu der alsdann noch erforderlichen Liquidation der Forderungen zugleich ein Termin auf hiesiger Herzogl. Regierungrs: Canzley auf den 29. März d. J. hiedurch angezett.

6) Der Regierungrsadvocat Kuhkrat in Dvelgönne hat im Septbr. 1802 seinen in der Golzwarder Kirche belegenen geschlossenen Kirchenstuhl, woran weyl Friedrich Kloppeburgs Erben, Arp Helmers und Apotheker Doclus benachbaret sind, an den Kaufmann Leben zur Klipkanne verkauft. Die Ang. ist d. 14. März d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Consistorio.

7) Claus Schild und Hinrich Stubbe zu Strohausen haben von Hinrich Christoph von Münster zu Tossens dessen bisher von ihm geführten Gieklahn gekauft. Die Ang. ist d. 10. März d. J. auf hiesig r Herzogl. Regierungrs: Canzley.

8) Der Hausmann Silert Lück zu Winkel ist gesonnen, 4 Frauen- und 2 Manneskirchensstellen in der Apener Kirche am 23. März in Hinrich Wolffmanns Kirnhause zu Apen verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 14. März d. J. auf hies. Herzogl. Regierungrs: Canzley.

9) Wenn auf Hans Jacob Wajenburg, jetzt dessen Sohn Johann Jacob Wajenburg, Hausmann zur Langwarder Weide, folgender Post Ingrossirt steht: 1788 den 21. Jan. an den Kaufmann Heseimeyer 1:6 Rthlr., dieser Post aber ungültig, das desfallige Document inzwischen verlohren gegangen ist und daher um ein Proclam Behuf Tilgung nachgesucht worden; als werden hi durch alle und jede, so an bereater Ingrossation etliche Ansprüche machen und wider dessen Tilgung protestiren zu können vermetnen, mit ihren desfalligen Angaben und deren Beweis hiedurch auf den 28. Febr. d. J. vor das Herzogl. Dvelgönnsche Landgericht verablader, unter der Verwarnung, daß wenn sich sodann niemand melden, und wider die Tilgung protestiren wird, mit der letztern im Pfandprotocoll verfahren werden soll und wird zugleich zur Anhdung eines Präclufionspön: des ein Termin auf den 10. März d. J. angezett.

10) Johann Henck Lübbers zu Bockhorn hat sein sogenanntes Weidendebl oder Rotermaße, welches zwischen Küpers und Löben Weidendebl zu Bockhorn belegen ist, an den Kaufmann Berend Anton Georg daselbst, dagegen hat letzterer so viel von dem aus des weyl. Doremaininginspectors Volken zu Bockhorn Landverkauf am 6. Sept. 1799 erstandenen sonenantensfrocken Kamp, als jetzt durch Johann Henck Lübbers auf eigene Kosten nach seinem Hause hin dason abgewalltet ist und welches pl. m. 3 Scheffel Saat groß ist, an gedachten Johann Henck Lübbers erbeigenthümlich überlassen und ausgetauscht. Die Ang. ist d. 14. März d. J. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

11) Wider Johann Hencken, Anbauer zum Fohlenberge, ist Schuldenhalber bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concur erkant. 1) Die Ang. ist d. 14. März. 2) Desvuet, d. 28. ejusd. 3) Prior, Urteel d. 19. April. 4) Vergantung oder Löse d. 2. May d. J.

12) Dierk Focke zu Bettingbühren ist gewillt, die aus Johann Auffahrts zu Oberfwars
steb Concurs gelösete Röhrey mit Pertinentien am 10. März d. J. in der Wittve Welde-
manns Wirthshause Nachmittags um 1 Uhr verkaufen, oder bey nicht hinlänglichem Both,
verheuern zu lassen. Die Ang. ist d. 7. März d. J. bey dem hies. Herzogl. Delmenh. Landger.

13) Ueber weyl. Joh. Hinr. Hermann Claussen, Bürgers in Delmenhorst nachgelassent
Güter, ist Schuldenhalber bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte der Concurs erkannt.
1) Die Ang. ist d. 8. März. 2) Seduct. den 22. ejusd. 3) Prior. Urtheil den 18. April.
4) Vergantung oder Löse d. 2. May d. J.

14) Der Regierungsadvocat Kuhstrat in Ovelgönne hat den im vorigen Sommer von
dem Buchbinder Stüve gekauften Garten an der Kuhlenweide, die Insel genannt, mit der das-
zu gehörigen Graft, auch dem dahin führenden Wege oder Pfade, bey dem Abdischen Garten
entlang, an Conrad Friedrich Rabbe in Ovelgönne, Namens seiner Ehefrau, verkauft. Die
Ang. ist d. 1. März d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte, term. ad aud. sent.
praec. den 10. ejusd.

15) Oltmann Rabe Oltmanns, halber Röhrey zu Lange, hat seine daselbst belegene halbe
Röhrey mit allen Pertinentien, auch Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden,
an Arend Oltmanns Keil, daselbst verkauft. Die Ang. ist d. 7. März d. J. bey dem Herzogl.
Neuenburgischen Landgerichte.

16) Gerd Schilling zu Altenhundertorf hat seine daselbst belegene Röhrey mit Zubehör
an Hinrich Janßen zu Ranzenbüttel verkauft. Die Ang. ist d. 9. März d. J. bey dem hiesigen
Herzogl. Landgerichte.

17) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die sich in dem wegen des von
den herrschaftl. Forstofficialen Namens der gnädigsten Landesherrschaft dem Detje Behrens,
Brinkfiser zu Grabstede, abgekauften in Schmohusen im Neuenburger Holze belegenen Busch-
deels von 1 Fück 56 Ruthen auf den 17. Januar d. J. bey dem Herzogl. Neuenburgischen
Landgerichte angefehrt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet und keine Angabe gethan haben,
an ihren etwaigen Forderungen, Aus oder Beyspruch an jenes Grundstück, präcludirt worden,
und ihnen ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt wird.

18) Es ist im Junius 1801 vom Herzogl. Holstein-Olbenburgischen Amte zu Campe el-
ne in dortiger Gegend auf eine verdächtige Art zum Verkauf ausgebotene goldene Uhr ange-
halten und seitdem von dem damaligen Inhaber derselben nicht wieder eingelöset worden, dar-
her aller Wahrscheinlichkeit nach das für zu halten ist, daß besagte Uhr diebischer Weise entwen-
det worden ist. Da nun an das Herzogl. Delmenhorstische Landgericht jene goldene Uhr zur
weitem Verfügung abgeliefert worden ist, so wird von Seiten desselben solches hiedurch öffent-
lich bekannt gemacht, und ein jeder, der aus irgend etwigen Grunde rechtliche Ansprüche an
die Uhr zu haben vermeinen möchte, aufgefordert, in den nächsten 6 Wochen, von Zeit dieser
Bekanntmachung, sich bey dem gedachten Delmenhorstischen Landgerichte zu melden und glaubhafte
Beweisthümer seines Anbringens zu seiner Legitimation beizubringen, widrigenfalls zu ge-
wärtigen, daß alle diejenigen, welche sich in diesem Zeitraume nicht gemeldet haben, damit ab-
und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen; auch mit gedachter Uhr nach Landes-
rechten und Verordnungen werde verfahren werden. Besagte goldene Uhr hat ein plattes Ge-
häuse und ein weißes Zifferblatt mit deutschen gerade stehenden Zahlen. Dieses Zifferblatt ist
an dem Schlüsselloch etwas ausgesprungen. Auf dem Zifferblatt steht Courvoisier Gebrüder.
Derselbe Name findet sich auch inwendig im Werke, und endlich steht inwendig im Gehäuse
L. H. 1741. K. 18. Die Uhr ist an einer rothen gedrehten Schnur befestiget, an der ein
tombachener Schlüssel sich befindet.

19) Johann Brand zu Neuenburg hat sein auf dem äußersten Damm vor Oldenburg ste-
hendes Haus nebst Zubehör an Hinrich Harriehusen zu Hengsterholz verkauft. Die Ang. ist
d. 11. März d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

20) Der Doctor Medicinæ Seemann zu Ovelgönne ist gewillt, sein daselbst belegenes
olim Kohnmannsches Wohnhaus nebst Garten und etwaigen Pertinentien am 9. März d. J.
in Schwartings Wittwen Wirthshause zu Ovelgönne verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 7.
März d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte, term. ad aud. sent. praec. d. 15. ej.

21) Joh. Friedr. Edel sen. zu Ovelgönne hat das neulich von dem Regierungsadvocat Ruhstrat öffentlich gekaufte daselbst belegene olim Mehroohlische kleine Haus mit Gränden und verwaigten Pertinentien an seinen Sohn Joh. Friedr. Edel eigenthümlich übertragen. Die Angabe ist d. 7. März d. J. beyrn Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte, term. ad aud. sent. praec. den 15. ejusd.

22) In Convocationssachen wegen Hinrich Spiekermann in Bremen an Johann Hinrich Kalfs zu Stühr übertragenen zu Stühr belegenen Stäte, ist in Hinsicht derer, die sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocationsmasse beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben, decretum praecclusivum daselbst erkannt.

23) Am 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem Rathhause einige in Pfandung gezogene Sachen, als 1 Bette, 2 Koffer und 1 Schrank öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Rathhause, den 12. Februar 1803.

24) Brodtaxe nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gesunden Weizen und Roggen.

Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	2 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent.
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	10 — — —
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	5 — — —
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	4 — 1 —
Ein Schöndrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	3 — — —
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	6 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	12 — — —
Ein ausgefichtetes Roggenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	6 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	12 — — —
Ein grobes Roggenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	11 — — —
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	22 — — —
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	1 Pfund	1 — — —
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	2 Pfund	2 — — —

Oldenburg vom Rathhause, d. 3. Jan. 1803.

Bürgermeister und Rath beselbst.

1) Es soll, zur Abwendung der Ausfuhr des wider weyland Dierk Brunken, Zimmermann zu Obenstrohe, erkannten Concurse der öffentliche Verkauf der von demselben besessenen, im Jahre 1799 aber an Geerd Lücken verkauften Hår-Hey daselbst, bestehend in einem Wohnhause samt Garten, mit des letztern Bewilligung, den eingetretenen Umständen nach, am 11. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Herrschaftlichen Schätting zu Barel, versucht werden; und ist in den desfallsigen vom Barelischen Amtsgericht erlassenen Proclamatibus zur Angabe nicht nur aller Ansprüche an besagte Häuselrey, sondern auch aller Forderungen an weyl. Dierk Brunken und dessen Habe und Güter überhaupt ein präclusivischer Termin auf den 9. März d. J., als den Mittwoch vorher anberahmt.

2) Des weyl. Kaufmanns Christian Diederich Duden sen. zu Barel Erben wollen Beschuf der Theilung, das ihnen gemeinschaftlich zugefallene von ihrem Erblasser aus weyl. Eylert Kucks Wittwe Concurse gelbfete an der neuen Straße daselbst stehende Haus mit Gränden und sonstigem Zubehör am 11. März d. J. öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Die Ang. ist den 9. März d. J. beyrn Amtsgericht daselbst.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des von dem Schiffer Fahrmann an die Schiffer J. H. Weimpen und J. H. Ronnen verkauften Schmachschiffes Ang. d. 18. Febr. Neuenb. Ldgr. Mit weyl. Geerd Koffen Gerdes Wittwe können ohne Zuziehung ihres Beyständes Hinr. Lübben L in r. Hts. verbindl. Handlungen eingegangen werden. Ovelg. Ldgr. Verkauf des Domaineninspectors Soltau Haus nebst Garten u. d. s. olim Vorchert Gordenische Haus nebst 1 Fack d. 28 J. br. Ang. d. 21. J. br. Präcl. Besch. d. 7 März. Oldb. Magistr. 1) Wegen des von dem Ca. leyregistrator Wechmann an den Herzogl. Koch E. Neite verkauften Bauplazes. 2) Wegen der von den Erben des weyl. Gottfried Grape, Kaufmann Fichtbauer und Sattleramtsmeister J. J. Grape gegenseitig übertragenen Grundstücke Ang. d. 21. Febr.

II. Privatsachen.

Unter dem Titel: **Wochenblatt zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse** wird, wenn sich eine beträchtliche Anzahl von Subscribenten findet, von Ostern an, wöchentlich ein ganzer Bogen erscheinen. Die Herausgeber werden sich bemühen, diesem Blatte, so viel ihnen möglich ist, Mannichfaltigkeit und Interesse zu ertheilen. Die Gegenstände, womit sie sich beschäftigen, werden seyn: 1) Belehrungen über die merkwürdigsten politischen Ereignisse unsrer Tage. 2) Nachrichten von dem Merkwürdigsten und Wissenswertesten der Erdbeschreibung unsers Landes und der benachbarten Provinzen, besonders den Handelsverkehr und Industrie derselben betreffend. 3) Belehrungen über die wichtigsten Punkte der vaterländischen Rechtslehre, und die als Gesetze geltenden Gewohnheiten. 4) Beschreibung der unbekanntenen nützlichen und schädlichen Gewächse in unserm und den benachbarten Ländern, so wie einzelner Merkwürdigkeiten aus dem Naturreiche. 5) Das Wichtigste und Wissenswerteste aus der Naturlehre, mit besonderer Beziehung auf Aberglauben und Vorurtheile. 6) Bekämpfung des Aberglaubens und schädlicher Vorurtheile aller Art; Rügen herrschender Mißbräuche etc. 7) Anzeige derjenigen Fehler, die gewöhnlich in der Lebensordnung begangen werden, und Anempfehlung solcher Regeln, die Erhaltung der Gesundheit und des Lebens bezwecken. 8) Nachrichten von merkwürdigen Erfindungen, Verbesserungen in Ackerbau und Viehzucht, musterhaften Verordnungen und Anstalten etc. 9) Merkwürdige Beyspiele von Tugenden und Tastern in wahrhaften und gehörig verbürgten Geschichten u. s. w. — Alle diese Gegenstände werden in kurzen und gemeinschaftlichen Aufsätzen auf das mannichfaltigste mit einander abwechseln. Am Ende jeden Jahrgangs wird ein systematisches und Alphabetisches Register der abgehandelten Gegenstände geliefert werden. In 4 Bänden wird dies Blatt zur weitem Ausführung und Erklärung des Entwerfers und ähnlicher Verbesserer gebraucht werden können. Der Subscriptionspreis ist 52 Bogen 1 Rthlr. Gold. Wer Subscription annimmt, erhält das 1zte Exemplar frey. Buchdrucker Stalling.

1) Es wird in einer Buch- und Holzhandlung an einer so angenehmen als gesunden Stelle des hiesigen Herzogthums ein erfahrener, geschickter und solcher Bedienter gesucht, der um Ostern oder Montag d. J. antreten kann. Sollte sich jemand dazu finden, der wolle sich in der Expedition melden.

2) Hinz. Böse in Buchove läßt am 25. d. M. in seiner Behausung 40 milchende Kühe und Quenen, 1 zweijährigen Bullen, 10 gute 3jährige Ochsen, 1 zweijährig, 2 dito, 6 gute Kindquenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Zugpferde worunter 1 vierjähriger Wallach mit Blessen, 1 sechsjähriger mit Blessen und weissen Hirsken, 1 gelbes 4jähriges Mutterpferd, 1 dito 2jähriges, 1 dito 2jähriges, 1 siebenjähriges gelbbraunen Hengst mit Blessen, Schnüssen und 4 weissen Füßen, 8 Heugst- und Mutterfüllen, 2 Kleiderschränke, 2 Coffer, eine Tische und Stühle, 2 Betten, eine Holländ. Hausuhr 2 silberne Taschenuhren, 2 dito goldene, 1 neuen Engl. Sattel mit Zubehör, 2 neue weiß und gelbplattirte Pferdegeschirre, 2 beschlagene Wagen, Pflüge, Egden, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und sonstiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.

3) Joh. August Plate zu Olden will am 17. d. M. und folgenden Tagen in seinem Hause einige Pferde, einige trachtige Kühe, Ochsen, Rinder und Kälber, sobann Betten, Schränke, Tische, Stühle, Coffer, Wagen, Egden, Pflüge und sonstiges Haus- und Ackergeräth, imgleichen auch ungefähr 2 Last guten Haber, auch etwas Heu und Stroh, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

4) Dieblich Jacob Detmers Curatoren wollen des Curanden Eingut und Beschlagnahme, besonders 7 Kühe, worunter 2 alte, 1 tiebige Quene, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 4 Pferde, worunter 2 trachtig, 3 beschlagene und 1 hölzerner Wagen, 1 Jagdwagen, 1 Rheinischen Schlitten, 1 Stöbemühle, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Käsepaß, 1 Kleiderrolle, 1 neues Pferdegeschir, 1 stehende Spieluhr mit Kosten, 1 silbernes Caffeeservice und sonstiges Silberzeug nebst mehreren andern hausgeräthlichen Sachen, am 18. d. M. in Detmers Behausung zu Rodentischen öffentlich verkaufen lassen.

5) Hinz. Gorath ist bewillt, am 22. d. M. in seiner Behausung zu Hens 20 milchende Kühe, 6 zweijährige Ochsen, 6 zweijährige Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Pferde wovon eins trachtig, 2 Füllen, einige Schweine und Schaafe öffentlich meistbietend verganten zu lassen. Nachrichtlich wird noch angezeigt, daß das Vieh bis Montag d. J. gegen billiges Futtergeld stehen bleiben könne.

6) Joh. Meyers sen. läßt am 21. d. M. in seiner Behausung zu Boitwarden öffentlich verganten: 8 milchende Kühe, 3 tiebige Quenen, 2 Kuhkälber, 1 Ochsenkalf, 2 Pferde wovon das eine 6jährig, das andre 3jährig, beyde Brandfüße mit Blessen, 5 Schaafe, 3 Schweine, ferner 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egde und sonstiges Hausgeräth.

7) Wenn Unterzeichneten sind folgende neue Bücher zu haben: Sammlung pract. Erfahrungen und Beobachtungen für Brandweinbrenner, Bierbrauer, Weißbäcker, Essig- Stärke- und Liqueurfabricanten zur Verbesserung ihrer Gewerbe, so wie der Stadt- und Landwirthschaft überhaupt, von Hermsfadt, 11 Bb. 54 gr. Der vollkommene Landwirthschaftslehre, oder Anweisung, Landwirthschaften auf die leichteste Art und ohne Beyhülfe eines Lehrers richtig zeichnen zu lernen, von Wagner, 1. Samml. 1 Rthlr. 36 gr. Die Feldmaus und die Mittel zu ihrer Vertilgung, 24 gr. Hülftreichs Unterricht für Frauenleute, gesundes und starkes junges Vieh zu kuciten, 3. Aufl. 27 gr. Dessen erfahrene Hausmutter auf dem Lande in der Beschreibung der Wirthschaft selbner Hand, zur Belehrung für Hausmütter und ihre Töchter, 30 gr. Schälz von Nahrungsforren, oder gründliche Anleitung zur Erhaltung und Verbesserung des häusl. Wohlstandes, 60 gr. Kleine Viehdreyer für Kinder, welche sich im Lesen üben wollen, von Löhr, 2 Bde. 1 Rthlr. 24 gr. Anleitung zur deutschen Rechtslehre, nebst e. Uebung vom Kopfrechnen, zum Gebrauch für Schulen, 9 gr. Zugleich mache ich hiedurch bekannt, daß ich auf die Prachtausgabe des Griechischen neuen Testaments nach Griesbachs Recension, welche bey Götschen in Leipzig erscheinen wird, bis Ostern Pränumeration annehme. Da dies Blatt die nähere Anzeige



der Bedingungen nicht verkattet: so verweise ich in dieser Rücksicht auf das Intelligenzblatt der N. S. Z. 1802. Nr. 242.

8) Es ist mir von dem Collaborator König außer der vor einiger Zeit in Verlag übertragenen Beyspielsammlung zum Rechnen für Bürger und Landschulen, nun auch die Anweisung zum Rechnen für Bürger und Landschulen übertragen worden; das Exemplar kostet ungebunden 20 gr. Gold. Der neueste Provinzenwechsel als Folge der Friedensschlüsse zu Campo Formio und Luneville. 1802. 48 gr. Geographisch-statistische Beschreibung der im Jahr 1802 dem Preussischen Staate zugefallenen Entschädigungsprovinzen, mit 1 Karte. Berlin 1802. 48 gr. Diejenigen, welche noch geneigt sind, auf das Buch „Auszüge aus dem Tagebuche einer durch den Tod getrennten Gattin u.“ zu pränumeriren, ersuche ich, mich in dieser Woche deshalb zu beurlauben.
Oldenburg.
E. C. Fricke.

9) Der dem D. H. Kirbaum am Hobendeich zugehörige Aedelhausen soll am 21. d. M. bey dem Gastwirth J. H. Saborg am Hobendeich Nachmittags um 1 Uhr von der Specialdirection zu Seefeld öffentlich verkauft werden.

10) Weyl. Joh. Jilken Tochter Vormünder, Meend Hercken und Meend Wilt. Schlichting zu Stollhamm, haben für ihre Pupillen sofort 450 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

11) Am 8. März d. J. läßt Friedrich Steje zum Havenschloot verganten: 15 zeitige und güste Kühe, 10 zeitige und güste Quenen worunter 6 schwarzbunte zährige, 12 dreijährige Ochsen, 8 dreijährige dito, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 2 hellbraune trachtige Pferde mit Blesen und weissen Füßen, 1 Fuchswallach 6jährig mit Blesen und weissen Füßen, 1 hellbraunen dito mit weissen Füßen und Blesen, 1 schwarze Stute 5jährig, 10 — 12 Last extra guten Weisshaber.

12) Johann Christian Käbler ist gewillet, am 5. März d. J. in seiner Behausung zur Moorsee öffentlich verganten zu lassen: 25 tiebige Kühe und Quenen, 10 zweijährige Ochsen, 1 zweijährigen Bullen, 12 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde wovon 2 trachtig, 1 fünfjährigen Rothschimmel, 1 schwarzes vierjähriges mit 3 weissen Füßen, Zeichen und Schnuffen, 2 schwarze zweijährige wovon eines mit 2 weissen Hinterfüßen, Zeichen und Schnuffen, 1 schwarzes Hengstfüllen mit 2 egalten weissen Hinterfüßen und Blesen, Schweine, Schafe und Schafe, 1 neuen beschlagenen Wagen, 1 neuen Pflug, 2 Egden, 1 kupfernen Feuerkessel, wie auch allerhand Milch und hausgeräthliche Sachen. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß das Vieh sammtlich in gutem Stande und die Pferde ohne Mängel sind, auch einiges bis Maitag ausgefüttert werden könne.

13) Berend Meier ist gewillet, am 5. März d. J. in seiner Behausung zu Kleintossens folgendes öffentlich verganten zu lassen: 15 milchende Kühe und 4 tiebige Quenen, 5 Kuhrinder, 2 Pferde und 1 rothbraunes Mutterfüllen mit 3 weissen Füßen und Blesen, 4 Schweine, 2 Wagen, wovon einer beschlagen und 1 hölzerner, eine neue Stöbemühle, 30 große Milchbaljen, 1 Grugquerne, 1 Käsepaß, Tische, Stähle und sonstiges Hausgeräthe.

14) Am 26. d. M. um 11 Uhr soll in S. K. Dencken Wittwe Behausung in Bremen das einmaste Galliottschiff, genannt Friedrich August, durch den Schiffsmäker Arnold Liedemann meistbietend öffentlich verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und das Inventarium sind in dieser Woche bey dem Mäker unentgeltlich zu erhalten. Befagtes Schiff ist bisher vom Capitain Nicol. Kock gefahren, verwichenes Jahr erst ganz neu verzimmeret, und nun so gut wie ganz neu.

15) Gerd Hohns Güter Curator, Hinric Wessels läßt seines Curanden zu Hering belegene Hoffstelle mit 9 Fäden Landes am 28. d. M. in Berend Steenken Wirthshause zu Abbehausen auf 1 oder 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

16) Sollte ein verheiratheter oder unverheiratheter Mann aus der hiesigen Gegend vor 4 Jahren zu Schiffe gegangen, während dieser Zeit 9 Wochen in türkischer Gefangenschaft gewesen und vor etwa 6 Wochen zu Hause gekommen seyn, so wird er recht angelegentlich von mir ersucht, in den ersten Tagen zu mir zu kommen, weil ich ihn über eine wichtige Angelegenheit eines Andern gerne zu sprechen wünschte.
Abbehausen.
Wenzel.

17) Am 17. d. M. Mittags um 12 Uhr läßt der Hausmann Joh. Berend Deharbe zum Kuhlen in Großenmeer in seinem Hause 30 tiebige Kühe und Quenen, 25 güste dito, 40 vier- und zweijährige Ochsen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 30 Pferde und Füllen von verschiedener Farbe und Zeichen, und 20 Schweine öffentlich meistbietend verganten; sodann am selbigen Tage 30 Fäde Ochsenweiden zum Weiden und Mähen öffentlich meistbietend verheuern. Sämmtliches Hornvieh kann bis Maitag ausgefüttert werden; auch sind darunter einige fette und schlachtbare Stücke.

18) Ich bin gewillet, 2 in Pacht habende Rämpfe von den v. Lentischen bey Dveigdune belegenen Ländereyen zu 12 und 13 Fäden auf 3 Jahre, nämlich von Maitag d. J. bis dahin 1806 am 18. d. M. in der Wittwe Schwarting Wirthshause aus der Hand zu verheuern. Die erstgedachten 12 Fäden können in den 3 Jahren zweymal gemähet werden. Wem darunter gedient wäre, dem könnte ich auch den bereits angekauften Weislag an Weidestüben wieder überlassen.
Dveigdune.
Ruhstrat, Obergerichtsanwalt.

19) Dietl Stöver zu Buschhufen will eine fast neue Scheune, welche 60 Fuß lang und 32 Fuß breit, von 1 Fach, worin 10 Stender von 14 Zoll breit und dick und die übrigen auch 1 Fuß breit, am 24. d. M. Mittags um 12 Uhr mit Herzogl. Commer Consens, imgleichen einige Pferde und Kühe, auch allerhand Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

20) Das von dem Domaineninspector Soltau in Ruhwarden bisher bewohnte Haus, welches derselbe am 28. d. M. öffentlich zu verkaufen gedent, hat eine sehr angenehme Lage und einen sehr schönen geschmackvoll angelegten Garten, welcher mit den schönsten Obstsorten versehen und einen guten Fischteich hat. Auch ist bey dem Hause ein großer geräumiger Speicher und Scheune. Es liegt dieses vorzüglich schöne Wesen nur eine

Viertelmeile vom Wasser, mithin ist es zur Handlung aller Art vorzüglich gelegen. Der Garten ist dem Ansehen nach wohl 1 Tück groß.

21) Ich suche auf Ostern d. J. unter angemessenen Bedingungen einen gefesteten Knecht, der die Wartung eines Pferdes versehen, auch zu Haus- und Gartenarbeit Geschick und Lust, daneben wenigstens 2 Jahre gedient haben, und wegen seines Wohlverhaltens bündige Zeugnisse beizubringen im Stande ist. Oldenburg. Fuhrken, Regierungsadvocat.

22) In der von mir übernommenen langjährigen berühmten Saathandlung der weyl. Wittve Ruck sind jetzt wiederum alle Sorten aufrechtig neuer Engl. und Holländ. Sämereyen zu haben; vorzüglich empfehlend sind die berühmten blutrothen Holländ. Zwiebeln und breiten Schlag: Schwerd- und andere Bohnen, Holländ. frühe und Engl. später Blumenkohl nebst allen andern ein- und ausländischen Sämereyen mehr, alles in besser Güte und den billigsten Preisen. Auswärtigen Freunden steht ein gedrucktes Verzeichniß, jedoch in frankirten Briefen hierüber, zu Dienste bey
Henrich Wilh. Koch in der Kieffstraße in Bremen.

23) Der Schiffer Otto Willers in Bremen will sein von ihm bisher geführtes Schmachschiff mit allem Zubehör verkaufen. Das Schiff ist noch im besten Stande, 30 Last Rucken groß, und liegt zu Bremen an der Stadt, auch ist auf selbigem alles Benthigte, so daß gleich damit eine Reise angetreten werden kann. Kauflustige können das Nähere bey dem Verkäufer in Bremen durch postfreye Briefe selber erfahren.

24) Bey J. C. Huntemann in Bremen auf der Sandstraße sind wieder von allen Sorten frische Garten-Sämereyen zu haben, wovon das gedruckte Verzeichniß unentgeltlich ausgegeben wird.

25) Die Vormünder über Organist Fachmanns Kinder, Gerb Höpken und Renke Paradies, haben um Maytag d. J. 100 Rthlr. Gold zu belegen und sind bey Gerb Höpken zu Langwarden in Empfang zu nehmen. Auch müssen diejenigen, welche noch Zinsen schuldig sind, diese in 14 Tagen, wenn sie keine Kosten haben wollen, bezahlen.

26) Joh. Steengrafe bey dem Stollhammer Mittelreich ist in der Nacht auf den 22. v. M. sein Hech bey dem Hause zerbrochen. Wer ihm den Thäter anzugeben vermag, erhält, unter Verschweigung seines Namens, eine gute Belohnung.

27) Hermann Orbemann zu Brake hat zu einem billigen Preis eine Parthey Spanischer Zwiebeln von vorzüglicher Größe zu verkaufen.

28) Joh. Lange zu Zahde läßt am 25. d. M. und folgenden Tagen auf seinem Gute zum Haberberge 20 Stück Hornvieh, 5 Pferde, 4 Wagen, sodann ungefähr 300 Eichen durch den Auktionserwalter Linbern meistbietend verkaufen.

29) Ein junger Mensch von 17 Jahren, der das Rechnen und Schreiben gut versteht, auch dabey rasiren und frisiren kann, von guten Eltern und guter Erziehung ist, wünscht als Unterschreiber oder Bedienter anzukommen, und kann sogleich seinen Dienst antreten. Nähere Nachricht in der Expedition.

30) Das in der kleinen Kirchenstraße belegene Montalembertsche Haus habe ich auf Ostern zu verkaufen oder auf 1 Jahr zu verheuern.

31) Einige Ärtel von der bekannten guten rothen Butter, und einige 100 Pfund Feverscher alter Käse, so wie Engl. und Dresdner Porcelain von allen Sorten, und Moscov. Lichte, 5—8 auf das Pfund, sind zu haben bey
de Couffer.

32) Joh. Büsing und dessen Ehefrau sind gewillet, ihre in Neuenbrock belegene Kötthey mit 2 Kämphen Landes, Stückweise oder im Ganzen, aus der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich bey Hrn. Ammermann zu Oldenbrock melden.

33) Es wird von Jemanden in hiesiger Stadt ein mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehener Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß und Haus- und Gartenarbeiten versteht, um Ostern d. J. in Dienst zu treten gesucht. Nähere Nachricht giebt der Gastwirth Inhälsen.

34) Der Gastwirth Heuer zur Falkenburg hat 20 Fuder recht gutes Pferdeheu im Ganzen oder bey 1000 Pfunden sofort aus der Hand zu verkaufen.

35) Es wird in einer Weinschenke auf dem Lande, woben zugleich Handlung getrieben wird, ein junger Mensch, der etwas im Rechnen und Schreiben geübt und mit Wein und Brandwein umzugehen weiß, um Ostern d. J. in Dienst zu treten gesucht. Nachricht bey dem Schreiber Ostendorf hieselbst.

36) Sollte jemand die von Detkensche Sammlung der Oldenb. Verordnungen mit den Supplementen gegen einen billigen Preis absteigen wollen, der wird ersucht, sich deshalb bey dem Buchbinder Weerkens hieselbst zu melden.

37) Die bekannte ächte Seibelsche Bischofessenz ist, nebst dem gedruckten Gebrauchszettel, das Glas zu 12 gr. Gold bey dem Buchbinder Weerkens hieselbst zu haben.

38) Von demjenigen auf dem Alexer Sande belegenen Lande, so ich von der Varelser Cammer geheuert habe, ist noch ein Hamm, worauf Hornvieh angenommen wird. Liebhaber müssen sich in Zeit von 3 Wochen bey Hrn. Busse zu Alens melden. Jeringhove.
Joh. Meiners.

39) Da die Servicegelder so sparsam eingehen, so habe ich an die baldige Einsendung derselben hiedurch erinnern wollen. Oldenburg.
Detmers.

40) Meine zu Wieselstede belegene Kötthey will ich, Maytag d. J. anzutreten, auf einige Jahre verheuern oder auch verkaufen. Oldenburg.
Köhne.

41) Der Nagelschmiedemeister Gieseler hieselbst hat in seinem Hause eine Stube mit Kammer, Küche und hinlänglichem Bodenraum, Ostern d. J. anzutreten, zu verheuern.

42) Der Vormund über weyl. Jacob Schmidts Kinder, Harm Hrn. Rendken zu Mittenfelde hat sofort 100 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

42) Melner Hübner zu Einsum bei Buchave hat, als Curator über den abwesenden Johann Herman Burfen sofort circa 50 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

43) Hans Peters zu Hafendorf hat, als Vormund über weyl. Dietrich Wilters Sohn, noch sofort circa 200 Rthlr. zinsbar zu belegen.

44) Tante Iren und Joh. Henn. Jansen zu Bieren haben, als Vormünder von weyl. Joh. Janss Kinder, 300 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

45) Johann Henrich Polzen zum Oldenbrock im Niederort hat 80 Rthlr. 12 gr. Gold Pupillengelder sofort zinsbar zu belegen.

46) Der Curat Theys Bilh. Eden zu Waddens hat von dem in Nr. 44 1802. d. Anz. schon bekannt gemachten Waddenser Kirchen-Kanzel- und Armenfondgebern noch 410 Rthlr. 24 gr. sofort, und auf Marttag d. J. 51 Rthlr. Kirchen- 60 Rthlr. Kanzel- und 40 Rthlr. Armencapitalien zinsbar zu belegen.

47) Zur Verhütung eines jeden möglichen Trithums erkläre ich hieburch, daß die in meinem Verlage erscheinende Oldenburgische Zeitschrift, herausgegeben von den Kanzleypächtern v. Halem und Gramberg, mit dem im letzten und in diesem Stück d. Anz. vom Buchdrucker Stellung angehängten Wochenblatt, nicht verwechselt werden dürfe. Beyde sind von einander verschieden und stehen in keiner gegenseitigen Beziehung. Von der Oldenburgischen Zeitschrift wird das erste Heft gegenwärtig in Braunschweig gedruckt und in kurzer Zeit in den Händen des Publicums seyn. Wer also noch zum Subscribiren geneigt ist, wird sehr gesehen, dies nicht lange mehr zu verschieben. Zugleich lade ich jeden Vaterlandsfreund, der zu literarischen Arbeiten, wie sie der schon bekannte Zweck dieser Zeitschrift erfordert, zum Mitarbeiten an derselben ein. Für die Aufträge welche aufgenommen werden, wird ein angemessenes Honorar bezahlt; jedoch erbittet man sich dieselben postfrey unter der Adresse: an die Herausgeber der Oldenburgischen Zeitschrift. Schulze.

48) Um die Berichtigung der kleinen Schuld für die wöchentl. Anzeigen und Auszüge von 1802 wird sehr gebeten und innerhalb 14 Tage zuverlässig erwartet.

Beförderung.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, dem bisherigen Prediger zu Hude die Pfarre zu Berne zu conferiren, und dagegen den bisherigen zweiten Prediger zu Delmenhorst, Langreuter, nach Hude zu versetzen, an dessen Stelle aber den ältesten Candidaten und Winterprediger Schumayer zum zweiten Prediger zu Delmenhorst zu bestellen.

Concert - Anzeige.

Das gewöhnliche Concert fällt in dieser Woche aus, dagegen wird der kleine 34jährige Fiedler Anton Fürstenau am Mittwoch den 16. d. M. ein Concert geben und sich darin im ersten Theile mit einem Concerte von Hoffmeister, im zweyten Theile in einem Doppelconcerte mit seinem Vater auf der Flöte hören lassen. Der Cammermusicus Meinecke wird dies Concert mit einem Solo von Clementi auf dem Fortepiano unterstützen. Billets sind zu 36 gr. Cour. bey dem Cammermusicus Fürstenau und bey dem Provisor von Harren zu haben.

Todes - Anzeige.

Am 6. d. M. starb hieselbst Joh. Burghard Lantw im 41. Jahre seines Alters nach einem beynähe zwey wöchentlichen Krankentage an der Auszehrung. Seit 25 Jahren hat er anfangs als mir anvertrauter Idgänger und nachher als mein Schreiber mir so viele Proben seiner Liebe, seiner Treue und seines Dienstes gegeben, daß sein Andenken mir stets werth bleiben wird, so wie jeder, der ihn kannte mit mir den Tod dieses geschickten offenen und rechtlichen Mannes bedauern muß. Seine einzige Schwester, in deren Namen zuleich diese Anzeige geschieht, verlohre an ihm einen zärtlichen Bruder, der schon seit mehreren Jahren mit mehr als brüderlicher Liebe für ihr Wohl Sorge trug. Schweyerfeld. Strackerjan, Cammerath.

Am 9. d. M. schlummerte unsere geliebte Mutter, die Wittve Cathar. Magdal. Goldweil, geb. Armster, in ihrem 71. Lebensjahre zu einem bessern Leben hinüber. Eine vierteiljährige Brustkrankheit und Auszehrung machten ihren Leiden ein Ende. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ergebenst an und verbitten alle Beyleidsbezeugungen. Schnappe. D. G. G. Goldweil und Geschwister.

Am 9. d. M. Morgens gegen 5 Uhr starb nach einem kurzen Krankentage unfre Schwiegermutter und Großmutter, die Wittve Kullmanns, geb. Seifferts in einem Alter von beynähe 83 Jahren. Wir machen diesen Todesfall hieburch unsern Verwandten und Freunden bekannt und verbitten alle Beyleidsbezeugungen.

Varel.

Wittve Kullmann, geb. Strinnes und Ebne.

Unser guter Ehemann und Vater, der Amtmann Carlrich in Kniephausen, ist nach einer langen schmerzvollen Krankheit am 3. d. M. sanft entschlafen. Wer ihn kannte, wird an unserm Verluste Theil nehmen.

Bew. Amtmannin Carlrich und Kinder.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weferszoll - Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Claßoth auch in Golde mit 5 1/2 Procent Agio gegen R. 2 entrichtet werden.

Druckfehler.

In dem Wochenblatt der letzten Woche muß in Nr. 3. der Privatsachen statt 1000 Döselische Döseln und 70 bis 80 Scheffel Kartoffeln, 1000 Fuß Dielen und 70 bis 80 Tonnen Kartoffeln gelesen werden; so wie auch in Nr. 4. in der Bekanntmachung des Woogenschen Verkaufs hinter dem Worte Behausung noch zu lesen ist — zu Hollwarderwisch.